



Gemeindebrief

*Dezember 2022 bis
Februar 2023*

"Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet
euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große
Freude, die allem Volk widerfahren wird."

LUKAS 2, 10



Evangelische
Kirchengemeinde
Wöllstadt







 Evangelische
Kirchengemeinde
Wöllstadt

EINLADUNG ZUM

Ökumenischen Seniorenadvent

MITTWOCH, 30.11.2022, 14:30 UHR
BÜRGERHAUS NIEDER-WÖLLSTADT

MIT PFARRER NORBERT BRAUN UND
PRÄDIKANT ALEXANDER EIFLER

 Kath. Pfarrgemeinden
Wöllstadt und Rodheim

This is not the End

MONATLICHES TREFFEN DER EX-KONFIS

DU bist eingeladen, gemeinsam mit einer bunten Gruppe vieler Ex-Konfis eine schöne Zeit zu erleben!!

SEI DABEI!

Ob beim gemeinsamen Plätzchenbacken, Schlittschuhlaufen, Film schauen u.v.m.!

Unser Ziel ist es, zusammen mit dir etwas zu erleben!

UNSERE NÄCHSTEN TREFFEN:

FREITAG, 25. NOVEMBER 2022 - 20.00 UHR
FREITAG, 16. DEZEMBER 2022 - 20.00 UHR
FREITAG, 13. JANUAR 2023 - 20.00 UHR
FREITAG, 17. FEBRUAR 2023 - 20 UHR

Ev. Gemeindehaus Wöllstadt
Frankfurter Straße 31
61206 Wöllstadt

KONTAKT LILLI, MARCEL UND TANJA (0176 57436088)

 Evangelische
Kirchengemeinde
Wöllstadt

Kaffeeklatsch

MIT DEINER KIRCHENGEMEINDE

Wir laden dich ein, zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Kuchen, kleinen Snacks; jeweils am letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst.

Wann: KEIN Termin im Dezember 2022
22. Januar 2023 ab 11 Uhr
26. Februar 2023 ab 11 Uhr

Wo: Ev. Kirchengemeinde Wöllstadt

Du möchtest einen Kuchen/Gebäck beisteuern und hast hierzu Fragen an uns? Dann melde dich gerne bei:

Nora Goroll - Mobil: 0176 97900168
Martina Schöninger - Mobil: 0170 3464244



Wir freuen uns auf dich!

 Evangelische
Kirchengemeinde
Wöllstadt

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Zum Eingang</i>	<i>4</i>
<i>Aus unserer Kirchengemeinde</i>	<i>5</i>
<i>Der Kirchenvorstand informiert</i>	<i>6</i>
<i>Gesuche</i>	<i>7</i>
<i>UNSERE AUSSCHÜSSE STELLEN SICH VOR - FINANZAUSSCHUSS</i>	<i>8</i>
<i>WAS PASSIERT IN DER GEMEINDE? - KiGo-Fest 2022</i>	<i>9</i>
<i>WAS PASSIERT IN DER GEMEINDE? - Kinder-Bibeltag 22</i>	<i>10</i>
<i>NEUES IN DER GEMEINDE kommt an! - Jugendtreff</i>	<i>12</i>
<i>„TANKSTELLE“ GEMEINDE.....</i>	<i>13</i>
<i>Gemeindeleben: Besuch aus der Grundschule</i>	<i>14</i>
<i>Gemeindeleben- Erntedank und Konfirmanden 2022/23.....</i>	<i>15</i>
<i>Gemeindeleben Jubel-Konfirmation</i>	<i>16</i>
<i>Gemeindeleben - Reformationsgottesdienst</i>	<i>19</i>
<i>Seniorenausflug 2022 nach Nieder-Moos im Vogelsberg.....</i>	<i>20</i>
<i>Kooperationsraum Niddatal-Wöllstadt-Rosbach-Rodheim „RoNiWö“</i>	<i>22</i>
<i>Veranstaltungen im Kooperationsraum „RoNiWö“</i>	<i>23</i>
<i>Kirchenvorstand in Klausur für 2023</i>	<i>24</i>
<i>Gedenkfeier zur Reichspogromnacht.....</i>	<i>26</i>
<i>Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag der Deportation</i>	<i>27</i>
<i>OFFENER BRIEF UNSERES DEKANS an Minister Klose</i>	<i>30</i>
<i>Ankündigungen</i>	<i>33</i>
<i>Ankündigungen</i>	<i>35</i>
<i>Veranstaltungen</i>	<i>36</i>
<i>Gottesdienst-Termine</i>	<i>37</i>
<i>Kontakte in der Ev. Kirchengemeinde Wöllstadt</i>	<i>38</i>

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Wöllstadt

Herausgeber	Der Vorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Wöllstadt (ViSdP)
Redaktion	Alina Meiß, Nora Goroll, Jennifer Kratzer, Sabine Schrüfer, Anja Heier
Fotos	privat
Druck	Ristau-Druck GmbH, 61191 Rosbach v.d.H.
Auflage	1250

Zum Eingang

Willkommen wieder zu Hause - zu den Gottesdiensten in Nieder- und Ober-Wöllstadt

Liebe Menschen in Wöllstadt,
ich schreibe diese Zeilen im Gemeindebrief, um mich auch denen vorzustellen, die mich noch nicht kennen, aber auch, um mit Ihnen noch mehr oder wieder in Verbindung zu kommen. Ihr Platz in der Kirche ist leider leer. Sie fehlen uns! Viele, die sonst immer zum Gottesdienst gekommen sind, fehlen uns. Sie auch?

Dabei ist die schlimmste Zeit der Corona-Pandemie hoffentlich zu Ende. Für die Teilnahme an unseren regulären Gottesdiensten ist ab sofort weder ein Ticket, ein 3G-Nachweis noch das Tragen einer Maske erforderlich. Wer will, kann, muss aber nicht.

Zum neuen Jahr ändert sich einiges. Ganz bewusst haben wir für Gottesdienste andere Zeiten geplant und bieten nun auch eine Andacht in Ober-Wöllstadt in der Kath. Kirche an. **An jedem ersten Sonntag im Monat** ist um 9.30 Uhr dort eine Andacht zum Sonntag für Frühaufsteher. Dafür können die Nieder-Wöllstädter länger ausschlafen, denn erst um 11.00 Uhr läuten dort die Glocken zum Gottesdienst für Ausgeschlafene mit Abendmahl. **Am dritten Sonntag** gibt es dann für alle, die lieber sonntagmorgens ausgiebig mit der Familie frühstücken, die Gelegenheit, einen Abendgottesdienst zu besuchen, der im Winterhalbjahr um 17.00 Uhr und im Sommer um 18.00 Uhr stattfindet.

Und am letzten Sonntag im Monat beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr mit anschließendem Kaffeeklatsch und der Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. In unseren Gottesdiensten möchten wir mit Ihnen Gott feiern und seine Kraft auch heute spüren. Wir möchten Predigten hören, die uns berühren und die Beziehung zu Gott erlebbar machen.

So sind unsere Kirchen ein Ort, an dem Menschen Gott erleben und dort aufblühen. Ein Ort voller Menschen, die Gott und andere Menschen lieben. Ein Ort, wo jeder, so wie er ist, willkommen und angenommen ist. Ein Ort erfüllt mit Lobpreis, Gebet und der lebensverändernden Botschaft der Bibel. Ein Ort, an dem Menschen ihre Bestimmung finden und ihre Talente entfalten können.

Im Gottesdienst steckt die Möglichkeit, von einer anderen Perspektive auf das eigene Leben zu blicken. Er bietet die Gelegenheit, für einige Zeit aus dem familiären und beruflichen Alltag her auszutreten und Anregungen aufzunehmen, für die sonst keine Zeit bleibt. Dabei nehmen die Besucher und Besucherinnen unterschiedliche Impulse mit nach Hause.

Lassen Sie sich doch nun wieder aufs Neue überraschen, ob nicht vielleicht ein Gottesdienstbesuch Ihr Leben verändern kann. Machen Sie was aus Ihrem Sonntag, hören Sie, ob Gott Ihnen etwas sagen möchte.

Nachdem viele wegen der Corona-Pandemie lange nicht mehr den Gottesdienst besucht haben, möchte ich Sie und all die anderen einladen, wieder zu kommen und mit uns Gottesdienst in unseren Kirchen zu feiern. Dazu haben Sie ab jetzt jeden Sonntag Gelegenheit.

Die Gebete, Lieder oder die Predigt können Anregung sein, bestimmten Bereichen im Leben eine andere Richtung zu geben. Bei manchem hinterlässt der Gottesdienst das Gefühl von Gelassenheit, innerer Reinigung und positiver Stimmung.
Vielen tut ein Gottesdienst einfach nur gut.

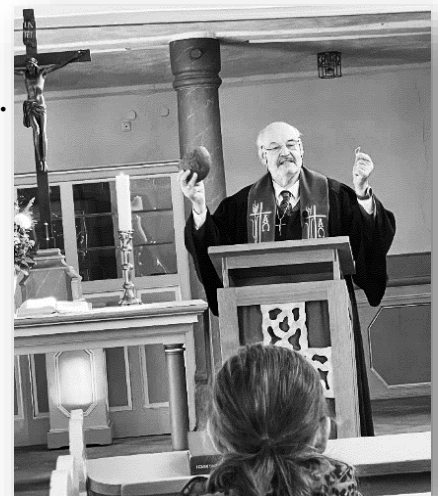
Ich freue mich, Sie in einem der nächsten Gottesdienste begrüßen zu dürfen.

Herzlichst Ihr

Prädikant

Alexander Eifler

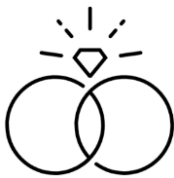
Seite 4



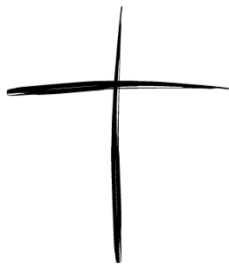


Taufen

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
HIER GELÖSCHT



Trauung



Beerdigungen

Hinweis zu Beerdigungen

Wir bitten zu beachten, dass Beerdigungen, die durch freie Redner vorgenommen und begleitet werden, keine „kirchliche Bestattung“ sind. Daher können die Verstorbenen nicht in die Fürbitten aufgenommen und Gedenkkerzen im Gottesdienst angezündet werden. Auch das Glockenläuten und eine Erwähnung am Totensonntag erfolgt nicht. Es erfolgt keine Eintragung ins Kirchenbuch.

Hinweise zu Taufen und Trauungen

Taufen können unter den Gottesdienstbedingungen sowohl in der Kirche als auch zu Hause durchgeführt werden. Zu Hause sind die Hauseigentümer für die Einhaltung der Hygienevorschriften verantwortlich.

Hochzeiten sind derzeit nur in der Kirche möglich.

Anmeldungen können weiterhin ans Gemeindebüro gestellt werden.

Gottesdienste

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass das Tragen einer medizinischen Maske auf freiwilliger Basis erwünscht, aber nicht vorgeschrieben ist.



Der Kirchenvorstand informiert

Bauausschuss

Die geplante Pfarrhaussanierung stockt, da wir noch keine Freigabe von den Kirchen-architekten erhalten haben, wir hoffen aber auf baldige Unterstützung.

Die energetische Beurteilung liegt vor und wir können den KfW-Zuschuss beantragen.

Technikausschuss

Der Technikausschuss ist mit den Umbauarbeiten an der Audioanlage fertig. Auch der Einbau der Induktionsschleife für die Hörgeräte-Nutzer ist weitgehend fertiggestellt.

Die Materialkosten trägt die Kirchengemeinde selbst, da wir keine Zuschüsse erhalten. Der Personaleinsatz unseres Technikteams erfolgt komplett ehrenamtlich!

Bereits jetzt sagen wir **DANKE** an das Technikteam und **DANKE** allen Spendern!

Andachten im Kursana

Wir haben von Pfarrerin Evelyn Giese aus Kaichen/Bönstadt die Zusage, dass sie im neuen Jahr einmal im Monat eine Andacht im Kursana halten wird und freuen uns, auch endlich wieder für die dortigen Mitbewohner ein Angebot anbieten zu können.

Gottesdienste in Ober-Wöllstadt

Wir haben von der katholischen Kirche die Zusage erhalten, dass wir - bis auf wenige Ausnahmen - um 9:30 Uhr die Kirche in Ober-Wöllstadt für eine Andacht nutzen können. Dies werden wir ab dem neuen Jahr jeden ersten Sonntag im Monat umsetzen.

Hierzu ist anzumerken, dass Herr Eifler sich ehrenamtlich bereiterklärt hat, die Andacht zusätzlich zum Gottesdienst zu halten, da die Predigtstätte in Ober-Wöllstadt gestrichen wurde.

Spendenaufruf für Audioanlage und Induktionsschleife!

Derzeit werden die Gottesdienste mit geliehenem oder privatem Equipment durchgeführt, da unsere Audioanlage in großen Teilen defekt ist.

Die Erneuerung der Audioanlage wird nun umgesetzt. In dem Zuge wird auch eine **Induktionsschleife für Hörgeschädigte** mit verlegt werden, um damit unsere Barrierefreiheit zu optimieren, diese Technik ist in öffentlichen Gebäuden mittlerweile Standard. Trotz tatkräftiger ehrenamtlicher Umsetzung durch den Technikausschuss entstehen hier hohe Materialkosten.

Daher sammeln wir dringend weitere Spenden für unsere Technik in der Kirche.



Ev. Kirchengemeinde Wöllstadt, Sparkasse Oberhessen:

IBAN: DE97 5185 0079 0065 0005 47

BIC: HELADEF1FRI

Spendenquittung auf Anfrage im Gemeindebüro erhältlich.



Gesuche

Trainer und Mitspieler gesucht!

Feste zu planen, vor- und nachzubereiten, ist ein Mannschaftssport. Kirchfest, Pfingsten, Erntedank und andere Events erfreuen viele Gemeindemitglieder. Sie fordern uns jedoch auch immer wieder heraus, etwas für die Gemeinschaft zu tun.

Etwas gemeinsam für andere zu tun, schafft Zufriedenheit und Verbindung. Die anschließende Freude am Gelingen des Ganzen belohnt uns mit einer guten Dosis Glückshormone. Hast du Spaß daran, mit anderen gemeinsam ein Fest zu planen, zu organisieren, anzupacken und dich am Gelingen des Ganzen zu freuen? Sprich uns an oder schreibe uns eine E-Mail: kirchengemeinde.woellstadt@ekhn.de



Blumenspenden gesucht!

Es werden regelmäßig Blumenspenden für die Altarblumen im Gottesdienst gesucht. Wer die Kirche mit seiner Spende für die Gottesdienste verschönern möchte, meldet sich bitte im Vorhinein bei Brigitte Winiarek (Küsterin)

WICHTIG!!!

Gemeindebrief in eigener Sache

Seit diesem Gemeindebrief haben wir nur noch **ein Exemplar** je Haushalt eingeworfen, um Papier zu sparen.

Wenn ihr weiterhin mehrere Exemplare möchtet, bitten wir um Rückmeldung – gerne per E-Mail an das Gemeindebüro (s. Kontakte). Unter Nennung eurer Adresse erhaltet ihr weiterhin die gewünschte Anzahl.

Der aktuelle Gemeindebrief ist auch weiterhin als pdf auf der Homepage einzusehen.



AUSTRÄGER GESUCHT

Wir suchen Austräger für das Gemeindeblatt, insbesondere in Ober-Wöllstadt, bitte gerne im Gemeindebüro melden!

UNSERE AUSSCHÜSSE STELLEN SICH VOR - FINANZAUSSCHUSS

Unser Finanzausschuss im Kirchenvorstand (KV) besteht aus Martina Schöniger und Jennifer Kratzer. Zu den Aufgaben des Finanzausschusses gehört es, regelmäßig den Haushalt der Kirchengemeinde zu prüfen.

Der Haushalt beinhaltet alle voraussichtlichen Ausgaben und Einnahmen. Jedes Jahr wird der Haushalt für das nächste Jahr durch die Kirchenverwaltung erstellt. Bei der Erstellung dienen die IST-Ausgaben und IST-Einnahmen der vorherigen Jahre als Ansatzpunkt für das zukünftige Jahr.

Ein Bestandteil des Haushalts ist u.a. auch der Stellenplan für alle Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde.

Sobald der Haushaltsentwurf dem Kirchenvorstand vorliegt, wird dieser an den Finanzausschuss verwiesen. Wenn alles geprüft worden ist und alle Punkte mittels Nachfrage mit der Kirchenverwaltung geklärt worden sind, wird der Haushaltsentwurf vom gesamten Kirchenvorstand auf einer Kirchenvorstandssitzung diskutiert und beschlossen.

Weiterhin ist der Finanzausschuss dafür zuständig, einmal jährlich die Kollektenkasse für das vergangene Jahr zu prüfen.



Der Finanzausschuss mit Jennifer Kratzer links und Martina Schöniger rechts

WAS PASSIERT IN DER GEMEINDE? - KiGo-Fest 2022

Endlich, endlich, endlich! Wir haben wieder gemeinsam KiGo gefeiert. Am 17. September fand in Kirche und Gemeindehaus unser KiGo-Fest statt. Im Fokus stand das Thema „der Turmbau zu Babel“. Passend zum Thema starteten wir unseren Nachmittag in der Kirche mit der Geschichte. Auch die Kinder waren gefragt gemeinsam einen kleinen Turm zu bauen.



Nach einem kleinen Snack im Gemeindehaus wurden die Bastelstifte ausgepackt. Jedes KiGo-Kind konnte sich aus kleinen Steinchen, die man auch zum Turm bauen nutzen könnte, ein kleines Spiel gestalten.



Zum Abschluss dieses schönen Nachmittags haben das KiGo-Team und die KiGo-Familien gemeinsam gegrillt. Dieses KiGo-Fest war ein gelungener Start in eine neue Kindergottesdienst-Saison.

Wir freuen uns auf jeden der dabei ist!

WAS PASSIERT IN DER GEMEINDE? - Kinder-Bibeltag 2022

„Komm mit uns auf Schatzsuche“ beim Kinderbibeltag

Unter diesem Motto fand am Samstag, den 15.10.2022, der ökumenische Kinderbibeltag statt.

Eine stattliche Zahl von 35 Kindern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren war dem Aufruf gefolgt, um einen spannenden und ereignisreichen Tag mit Geschichten, Spielen, allerlei Snacks, leckerem Essen und einem Familiengottesdienst zu erleben.

Finde deinen Schatz

In drei Gruppen haben sich die Kinder gemeinsam mit der jeweiligen Betreuerin begeistert auf die Suche nach „Schätzen“ in der Bibel gemacht, so z.B. anhand der Geschichte „Der Schatz im Acker“ aus dem Matthäus-Evangelium. Was gibt es da nicht alles zu entdecken! Der Vormittag verging wie im Flug und die Kinder haben sich dank der guten Feen Brigitte und Geli beim Mittagessen mit Nudeln mit Tomatensoße und Nachtisch gestärkt.



Ein buntes Potpourri

Natürlich wurde auch gespielt, gebastelt und erzählt. So wurde u.a. - passend zum Thema - eine persönliche Schatzkiste gestaltet, mit Schätzen befüllt und auch gesucht.

Feierlicher Abschluss des Tages

Für den abschließenden Familiengottesdienst, der mit Pfarrer Wagner-Schwalbe und den Kindern gestaltet wurde, erarbeiteten die einzelnen Gruppen die verschiedenen Beiträge hierfür: Begrüßung, Anspiel, Gebet, Nachspielen einer Geschichte, Tanz sowie Fürbitten für den Gottesdienst. Da gab es eine Menge zu tun!





Der Kinderbibeltag endete mit dem gemeinsamen Familiengottesdienst, in dem die Kinder ihren Eltern die Schätze der Bibel und die Ereignisse des Tages präsentiert haben. Zum Abschluss durfte jedes Kind seine ganz persönliche Schatzkiste als Erinnerung an diesen tollen Tag mit nach Hause nehmen.

Viele helfende Hände

Danke an Pfarrer Wagner-Schwalbe, die Küchenfeen Brigitte und Geli, die Betreuerinnen Tanja, Kerstin, Natalie, Verena, Larissa, Steffi und Martina sowie Frau Lüdtkke für die Kopien und Ausdrucke.



Es war eine tolle Schatzsuche im Rahmen des diesjährigen Kinderbibeltages, bei dem jedes Kind seinen ganz persönlichen Schatz gefunden hat.



NEUES IN DER GEMEINDE kommt an! - Jugendtreff

THIS IS >NOT< THE END!

Der monatliche Jugendtreff

Unsere Jugendgruppe -This is >not< the End- trifft sich einmal im Monat an verabredeten Terminen. Unser letztes Treffen war am Freitag, den 21. Oktober. Wir hatten einen Ausflug zum Bowling geplant und um 20 Uhr kamen wir in Friedberg an.

Wir starteten gleich zu den beiden reservierten Bowlingbahnen durch und nutzten unsere 2 Stunden voll und ganz. Ohne lange Wartezeiten, mit 12 Spielern an zwei Bahnen, wurde es ein lustiger und erfolgreicher Abend.



Vielleicht magst du auch mal zu unseren Treffen kommen. An unserem nächsten Termin, am Freitag, den 25. November, wollen wir zusammen Plätzchen backen, am 16. Dezember geht es Schlittschuhlaufen.

Wir freuen uns schon auf dich!

Lilli, Marcel und Tanja

Unsere Treffen sind immer **freitags um 20 Uhr** im ev. Gemeindehaus, weitere Termine siehe Flyer auf der Seite 2.

Bei Interesse oder Fragen, meldet euch bei Tanja Hanxleden, Handy 0176 5743 6088.

„TANKSTELLE“ GEMEINDE

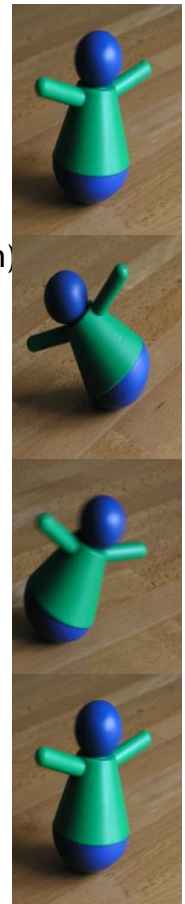
Den Akku aufladen mit Themen, die uns alle betreffen

Das Angebot richtet sich an alle Interessierte, die neue Themen kennenlernen und anregende Gespräche in angenehmer Atmosphäre führen wollen.

Unser Thema im Januar 2023: Psychische Widerstandskraft stärken / Möglichkeiten zur Förderung der Resilienz-Faktoren (Vortrag mit Impulsfragen)

Resilienz ist die Fähigkeit von Menschen, nach persönlichen schweren Krisen wieder auf die Füße zu kommen. Schicksalsschläge wie der Tod einer nahestehenden Person, Arbeitsplatzverlust, schwere Krankheit u. ä. stellen die eigene Welt plötzlich und unerwartet auf den Kopf. Auf diese großen Veränderungen zu reagieren, fordert von uns eine immense Anpassungsleistung. Wie der Einzelne auf diese Belastung reagiert, hängt wesentlich von der Ausprägung seiner „Stehaufmännchen-Fähigkeiten“ ab. Diese persönlichen Potenziale werden in der psychologischen Forschung auch als Resilienzfaktoren bezeichnet. Die Ausprägungen dieser Faktoren lassen sich stärken, so dass es möglich wird, Krisen im Leben zu durchleben, ohne daran zu zerbrechen. In Kurzvorträgen stelle ich Ihnen die Resilienzfaktoren vor, und in lockerer Gesprächsrunde vertiefen wir die Möglichkeiten zur Stärkung dieser „Stehaufmännchen-Fähigkeiten“.

- Termine siehe Flyer -



Rückblick:

Die „Tankstelle“ am 21.09.2022 war dem Thema **„Stressoren erkennen, benennen und Gott daran teilhaben lassen“** gewidmet.

„Die Vorstellungsrunde endete mit der von allen Teilnehmenden sehr ernst gemeinten Verabredung zur Vertraulichkeit. Nach einer kurzen und kurzweiligen theoretischen Einführung durch Sabine Schrüfer entstand ein reger Gedankenaustausch zu dem Thema. Die Gesprächsatmosphäre war sehr angenehm und die Zeit verging wie im Flug.“
(Kommentar einer Teilnehmerin)

Die „Tankstelle“ am 14.11. hatte den Inhalt **„Wertschätzendes verbindliches Nein-Sagen“**. *„Wir erhielten einen kurzweiligen und interessanten Kurzvortrag zum Einstieg und es entstand schnell ein reger Austausch, der anhand von Handouts und eigenen Notizen für mich eine sehr gute Hilfestellung für ein wertschätzendes Nein geben.“* (Teilnehmer-Kommentar)

Ausblick:

Ein Thema für März / April wird voraussichtlich: **„Aufbruch und Ankommen in der 3. Lebensphase“** - Der Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand und die Zeit der Neuorientierung.

Themenwünsche nimmt Sabine Schrüfer gerne entgegen, z.B. beim Kaffeeklatsch oder per mail.

Gemeindeleben: Besuch aus der Grundschule

4. Klässler der FES besuchen die evangelische Kirche

Im Rahmen des evangelischen Religionsunterrichts besuchte ich mit 23 Schülerinnen und Schülern die evangelische Kirche. Mir war wichtig, dass sie diesen besonderen Raum mit allen Sinnen erfahren konnten. Sie waren sehr neugierig, hatten viele Fragen und freuten sich, als sie die Kirchenglocken zum Klingen bringen durften.

Nach ihrem Gefühl im Kirchenraum gefragt, kamen die Antworten:

„Man kann überall beten, aber hier ist es etwas Besonderes.“

„Hier spürt man, dass Gott da ist.“

In der Woche nach unserem Besuch fragte ich die Kinder, was Ihnen zu den Dingen in der Kirche noch einfiel. Hier sind ihre Antworten:

Taufbecken

„Es ist schön.“

„Kleine Kinder werden getauft.“

„Es erinnert mich an unseren Anfang als Christen.“

Bibel

„Wenn man in die Kirche kommt, geht man direkt darauf zu.“

„Sie steht auf dem Altar. Der Pfarrer liest darin.“

Orgel

„Sie ist für die Musik während des Gottesdienstes und damit der Anfang nicht so langweilig ist.“

„Sie ist riesengroß.“

„Sie ist wie ein zweifaches Klavier und sie hat viele Register.“

Bänke

„Mir ist aufgefallen, dass es sehr viele Plätze sind, damit viele darin sitzen können.“

„Sie sind zum Beten und Zuhören und zum Liedersingen.“

Glocken

„Sie hängen ganz oben im Turm. Immer wenn Gottesdienst ist, fängt die Glocke an zu läuten.“

„Die Glocke ist wie die Uhr, damit alle wissen, wieviel Uhr es ist.“

Geruch

„Die Luft riecht anders als zu Hause. Es riecht nach Kirche und nach altem Holz.“

„Der Geruch lässt die Gedanken verschwinden und den Stress verwehen. Das mag ich an der Kirche.“

Vielen Dank an Frau Winiarek, die uns viele Fragen in der Kirche beantworten konnte.

Brigitte Müller



Gemeindeleben- Erntedank und Konfirmanden 2022/23

Ein buntes Fest zum DANKE sagen

Gottesdienst zum Erntedankfest mit Vorstellung der neuen Konfirmanden

Wenn der Altar in der Kirche kunstvoll mit Obst, Gemüse, Getreide, Kürbissen und Brot geschmückt wird, ist es wieder so weit: das Erntedankfest wird gefeiert. Auch wenn die Ursprünge dieses Festes heute längst nicht mehr so präsent sind, wie in früheren Zeiten, so gibt es auch in der heutigen Zeit ausreichend Gründe, dankbar zu sein. Dies haben die neuen Konfirmanden



des Jahrgangs 2022/2023, die mit dem Erntedank-Gottesdienst am 25.09.2022 der Kirchengemeinde Wöllstadt vorgestellt wurden, auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht. An der Osterkerze entzündete jeder und jede einzelne von ihnen die persönlich gestaltete Kerze, welche bis zur Konfirmation in jedem besuchten Gottesdienst ein sichtbares Zeichen sein soll: Diese Kerze ist mein Licht, das durch Jesus Christus leuchtet.

„Gute Ernte“ in vielerlei Hinsicht

Nicht nur für die vielfältigen Erntegaben auf und um den Altar ist man da dankbar. So sind auch die Konfirmanden eine „gute Ernte“, beste Früchte, für die wir dankbar sind und froh, dass wir sie haben.

Gemeinsam mit Alexander Eifler und Martina Göbbert, welche die Gruppe im Konfirmandenunterricht betreuen und auf die Konfirmation vorbereiten, stellen sich die „Konfis“ gegenseitig vor. Und sie zeigen sich nicht nur der Gemeinde, sondern bringen auch auf vielfältige Weise zum Ausdruck, für was sie selbst dankbar sind.



Die Konfirmanden 2022/2023 mit Martina Göbbert und Alexander Eifler

„Thank you for the Music“

Wie dankbar man auch für die Musik ist merkt man schnell, wenn die Jugendband „The Grooves“ aus Assenheim unter der Leitung von Jan Frische einen Gottesdienst begleitet. Mit Liedern aus dem EG+, aber auch mit moderner – christliche angehauchter - Popmusik begeisterten sie die Kirchengemeinde und erhielten hierfür viel Applaus.

Kulinarischer Abschluss

Ob mit zur Jahreszeit passender, herbstlicher Kürbissuppe oder Würstchen mit Nudelsalat konnte sich im Anschluss an den Gottesdienst im voll besetzten Gemeindehaus gestärkt werden. Eine große Auswahl an leckeren Kuchen hatten die Familien der neuen Konfirmanden beigelegt. Die Konfis und ihre Eltern packten tatkräftig mit an, gaben Suppe und Getränke aus und haben so zum Gelingen des Tages beigetragen.

Gemeindeleben Jubel-Konfirmation

Große Jubel-Konfirmation in Wöllstadt mit Rekordbeteiligung

Kürzlich gab es eine Rekordzahl von Jubelkonfirmanden in Wöllstadt; es waren 55 an der Zahl. Aus verschiedenen Jahrgängen waren sie gekommen, um sich von Pfarrer Uwe Wagner-Schwalbe segnen zu lassen, gemeinsam Abendmahl zu feiern und ihre Urkunde in Empfang zu nehmen.



DIE GNADEN KONFIRMANDEN (70 Jahre)



Im Anschluss traf man sich bei Sekt und dem mittlerweile sehr beliebten Format „Kaffee-Klatsch“ - der immer am vierten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst stattfindet - zu Gesprächen und regem Austausch bei Kaffee, Kuchen und auch herzhaften Häppchen.





DIE EISERNEN KONFIRMANDEN (65 Jahre)



DIE GOLDENEN KONFIRMANDEN (50 Jahre)



DIE SILBERNEN KONFIRMANDEN (25 Jahre)



KRONJUWELEN KONFIRMATION (75 Jahre)
Frau [REDACTED]

Besonders gefreut haben wir uns über die netten Dankesworte, die insbesondere die ehrenamtliche Arbeit rund um einen solchen Termin vergessen lässt:

Guten Tag liebe Frau Heier, guten Tag liebe Mitglieder des Kirchenvorstandes,

nachdem seit der Jubelkonfirmation am 16. Oktober 2022 schon etwas Zeit vergangen ist, möchten wir, die „Eisernen Konfirmanden“, uns recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Der von Herrn Pfarrer Wagner-Schwalbe gestaltete feierliche Gottesdienst mit dem Abendmahl, der Segnung und den schönen Liedern hat uns sehr beeindruckt.

Auch der anschließende Sektempfang und der Kaffeeklatsch mit der reichhaltigen Kuchentheke sind bei uns sehr gut angekommen. Deshalb haben wir beides, zusammen mit unseren Angehörigen, auch am längsten genossen.

An alle, die an den Vorbereitungen und an der Gestaltung der unvergesslichen Feier beteiligt waren, noch einmal ein „Herzliches Dankeschön“ und weiterhin Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Langenbächer geb. Karb

Marianne Seeling geb. Grindel

Helmut Biedenkapp

Hans Dieter Brittner

Günther Dietrich

Martin Haase

Horst Schweitzer

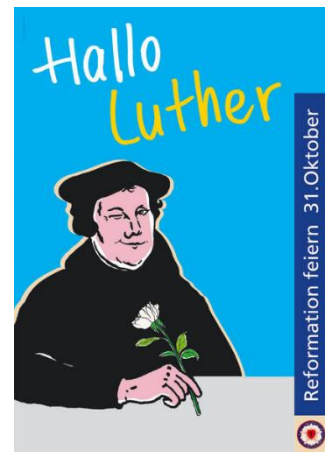
Jürgen Zink

Gemeindeleben - Reformationsgottesdienst

Hallo Luther - Reformationsgottesdienst mit den Konfirmanden

Reformationstag! Am Montag, den 31. Oktober 2022 um 19.00 Uhr, war die Kirche sehr gut besucht. Rund 50 Besucher und 74 Aufrufe des durchgeführten Livestreams bewiesen, dass der Gottesdienst unter dem Motto „Hallo Luther“ das Interesse der Gemeinde getroffen hat. Unter Anleitung von Prädikant Alexander Eifler und Lektorin Martina Göbbert gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde den Gottesdienst zu großen Teilen mit. Kleine Szenen wurden mit Kostümierung gespielt und Informationen zu Luthers Leben wurden gegeben. Die Entdeckung Luthers im Römerbrief, die als Anstoß zu seinen 95 Thesen zu verstehen ist, wurde von Prädikant Eifler sehr gut beleuchtet. Der Gottesdienst wurde mit Luther-Chorälen von Kantorin Nilani Stegen und Sologesängen von Frau Hilger begleitet und bildeten den richtigen Rahmen. Zum Abschluss gab es für alle Besucher noch süße und saure Luther-Bonbons.

Wer sich diesen Gottesdienst (noch) einmal ansehen möchte, findet diesen und viele weitere Gottesdienste, Berichte und vieles mehr auf unserem Youtube-Kanal „Kirchengemeinde Wöllstadt“. Über ein Like oder ein Abonnieren freuen wir uns sehr! Und wer Lust bekommen hat im Technikteam mitzuwirken, ist herzlich willkommen.



Seniorenausflug 2022 nach Nieder-Moos im Vogelsberg

Der Himmel ist blau, die Sonne lacht, das Licht wirkt weich. Kaum ein Lüftchen regt sich. Ein wunderschöner Spätsommertag kündigt sich an. In guter Stimmung trudeln nach und nach die 36 Ausflügler am Treffpunkt vor dem Bürgerhaus ein. Noch schnell werden ein paar Rollatoren im Bauch des komfortablen Busses verstaut. Mit fröhlichem Hallo begrüßen sich die Mitfahrenden, die sich wegen Corona zum Teil schon länger nicht gesehen haben. Marlies Schäfer, die gute Seele des Seniorennachmittags, prüft ihre Liste, ob schon alle eingetroffen sind. Herr Eifler, der uns durch diesen Ausflugstag führt, begrüßt uns alle herzlich, und schon setzt unsere sehr sympathische Busfahrerin Gabi den Bus in Bewegung Richtung Vogelsberg.

Unser erstes Ziel ist Wingertshausen. Hier befindet sich Deutschlands kleinste Schokoladen-Manufaktur und wir dürfen dem Inhaber Herrn Keil bei der Produktion seiner Schaumküsse zusehen. Was für eine süße Angelegenheit!



Nach Kostprobe und Einkauf von leckeren Mitbringseln geht es weiter Richtung Niedermoos. Eine Baustelle beschert uns eine angenehme Rundfahrt durch den Vogelsberg. Wir sitzen im klimatisierten Bus, freuen uns an der schönen Landschaft, sehen aber auch die Folgen des trockenen Sommers und tauschen uns lebhaft über diese Eindrücke aus.

In Niedermoos angekommen verlassen wir den Bus. Helfende Hände sichern das Aussteigen. Im gemütlichen Restaurant Jöckel werden wir schon erwartet und zügig bedient. Heute ist auch Tag der Einschulung, und wir sehen viele Familien, die diesen Anlass mit einem gemeinsamen Mittagessen im Lokal feiern. So werden zum Teil Erinnerungen an die eigenen ersten Schuljahre und die damit verbundenen Umstände wach. Neben den lebhaften Gesprächen genießen wir das leckere Mittagsmahl. Besonders der selbstgemachte Eierstich in der Vorsuppe findet die Wertschätzung manch einer Hausfrau. Das Mittagessen war reichlich und gut, so kommt ein kleiner Spaziergang gerade recht.

Gemütlich bummeln viele den Weg vom Lokal zur Niedermooser Kirche. Wem das zu beschwerlich war, fuhr mit dem Bus.



In der Kirche angekommen, nehmen wir Platz und lassen das Gotteshaus erst mal auf uns wirken. Die Querkirche mit einem Kranzaltar ist schon für sich genommen etwas Besonderes! Und dann noch diese Orgel! Fachkundig und in gewohnt unterhaltsamer Weise erklärt uns Herr Eifler die architektonischen Besonderheiten und die Geschichte der Kirche und der Orgel.

Dieses beeindruckende Instrument aus der Zeit des Klassizismus ist nahezu unverändert erhalten und hat einen einmaligen Klang, von dem wir Dank Herrn Eifler eine kleine Kostprobe hören durften. Es erstaunt nicht, dass dieses Kleinod auch namhafte Künstler zum Konzertsommer Niedermoos lockt. Gemeinsam sangen wir zu den Orgelklängen ein paar Lieder wie z.B. „Geh aus mein Herz und suche Freud“, was der heutigen Stimmung sehr entsprach.

Zu unserem großen Vergnügen ließ Herr Eifler uns auch an seiner persönlichen Geschichte, die ihn mit der Orgel und dem Campingplatz in Niedermoos verbindet, teilhaben. Nach Würdigung des schönen Brunnens vor der Kirche fuhren wir mit dem Bus ein paar Kilometer weiter zum Kaffeetrinken.



Inzwischen war es doch ganz schön warm geworden, und wir suchten unter Sonnenschirmen oder im Kaffee den Schatten und genossen Eis oder Kuchen. Diese weitere Mahlzeit machte wieder Lust auf ein bisschen Bewegung, und so spazierten wir noch eine kleine Runde durch den Vulkanpark. Ein erstes zufriedenes Resumée zum diesjährigen Ausflug wurde gezogen und einige Erinnerungen an frühere Fahrten wurden ausgetauscht.

Die Mitreisenden aus Rosbach äußerten ihre Begeisterung über den Ausflug und Freude über die zukünftige Zusammenarbeit unserer Gemeinden im Kooperationsraum.

So ein Ausflug macht viel Freude, bedeutet aber auch eine gewisse Anstrengung. Die Fülle der schönen neuen Eindrücke, die Gespräche, das leckere Essen - das alles will verarbeitet werden. So sind wir dankbar, dass wir uns entspannt im Bus nach Hause fahren lassen können. In Wöllstadt angekommen holen wir noch unsere süßen Schätze aus dem Kofferraum, verabschieden uns mit Dank für den gelungenen Tag. Besonderer Dank gilt Marlies Schäfer und Herrn Eifler für die Organisation und die unterhaltsame und warmherzige Begleitung, sowie den Helfenden, die uns gut über Herausforderungen wie Bustufen und Treppen geleitet haben.

NEUES AUS DER STEUERUNGSGRUPPE „RoNiWö“

Der Kooperationsraum wird ab Januar 2023 erweitert:
die ev. Kirchengemeinden Ober-Rosbach, Nieder-Rosbach und Rodheim kommen hinzu.
Ein neuer Name wird gesucht und ebenso ein neues Logo.

Es wird zwei „Bezirke“ in unserem Kooperationsraum geben:
KoNiWö und die Rosbach-/Rodheimer Gemeinden. Die Gemeindesekretärinnen werden
an zwei Stellen „zusammengezogen“. Dies wird für Niddatal und Wöllstadt vermutlich
erst frühestens Ende 2023 passieren.

Die Steuerungsgruppe setzt sich aus den Pfarrpersonen Evelyn Giese (Bönstadt/Kaichen),
Michael Himmelreich (Assenheim/Ilbenstadt), Mirjam Welsch (Nieder-Rosbach) und
Lothar Berger (Rodheim) sowie zwei VertreterInnen aus den jeweiligen Gemeinden
zusammen. Für die Kirchengemeinde Wöllstadt sind dies: Nora Goroll und Anja Heier
(Vertretung: Susanne Walter)

Die Steuerungsgruppe wird ab Januar 2023 von einer Triple-Spitze geleitet:
Friederike von Ahsbahs (Ober-Rosbach)
Rainer Kautz (Assenheim)
Anja Heier (Wöllstadt)

Aktuell ist ein großer Teil der Arbeit der Steuerungsgruppe die
Kooperationsvereinbarung in Abstimmung mit dem Dekanat und allen Kirchengemeinden.

In Planung sind in der Steuerungsgruppe u.a. ein intensiverer Austausch und Abstimmung
über die stattfindenden Veranstaltungen und gemeinsame Events, sowie die Abstimmung
der Gemeindebriefe.

In dem Kooperationsraum soll eine pädagogische und eine kirchenmusikalische Stelle
entstehen.

Die ersten Veränderungen für Wöllstadt werden in der Änderung der Gottesdienst-Zeiten
sichtbar. Damit langfristig die Pfarrer im Koop-Raum mehrere Gottesdienste an einem
Sonntag in mehreren Gemeinden halten können, sind versetzte Uhrzeiten notwendig. In
Wöllstadt bedeutet das für 2023, dass der Gottesdienst zwischen zweimal 11 Uhr, 17/18
Uhr und 10 Uhr monatlich wechselt. Damit haben wir Abendmahl, Möglichkeit zu Taufen
und unseren Kaffee-Klatsch verbunden, um einen möglichst konstanten Rhythmus zu
haben.

Frau Giese wird ab dem neuen Jahr einmal im Monat eine Andacht im Kursana in Nieder-
Wöllstadt halten. Wir freuen uns sehr darüber, dass die Senioren dort wieder diese
Möglichkeit erhalten.

Veranstaltungen im Kooperationsraum „RoNiWö“

TOP FIVE⁺

im Kooperationsraum

Datum	Uhrzeit / Ort	Veranstaltung	Beschreibung
Fr. 19.11.2022	17 Uhr Stadtkirche Ober-Rosbach	Mitsingkonzert Kirchenband Himmelwärts	worship together, Lobpreis
Sa. 03.12.2022	17 Uhr Ev. Kirche Rodheim	17 Uhr musikalischer Gottesdienst	Chor, Posaunenchor, Kirchenchor, Orgel
So. 04.12.2022 2. Advent	ab 14 Uhr Ev. Kirche Rodheim, Arche	Weihnachtsmarkt im Pfarrhof / Arche	
So. 11.12.2022	15:00 Uhr vor der Kirche Assenheim	Gospel vor der Kirche	Gospellieder werden einstudiert und im Gottesdienst um 17:00 Uhr vorgetragen
Sa. 17.12.2022	19 Uhr Stadtkirche Ober-Rosbach	Weihnachtskonzert	Vokalensemble Friedberg Barockensemble Cantate Domino auf historischen Instrumenten Leitung: Ulrich Seeger
So. 05.02.2023	18 Uhr Burgkirche Nieder-Rosbach	Taize-Gottesdienst	
Sa. 18.02.2023	18:11 Uhr Stadtkirche Ober- Rosbach	Fastnachts- gottesdienst	Herr Eifler
Fr. 24.02.2023	18 Uhr Stadtkirche Ober-Rosbach	Jugendgottesdienst	Herzliche Einladung an alle Jugendlichen / Konfirmanden des Kooperationsraumes



erwachsen. weiblich. aktiv.

Die Frauengruppe **e.w.a.** hat ein Programm für die kommenden Monate erarbeitet. Alle interessierten Frauen aus Bönstadt und den Nachbargemeinden sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen. Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte: Yvonne Frische (06034-4755), Christine Nikleniewicz (06034-2508), Edith Sander (06034-914955)!

Programm Dezember 2022 bis Februar 2023

- Samstag 29.10.22, 15:30 Uhr**
Dorfspaziergang Bönstadt mit Jonny Heini,
ggf. gemeinsamer Abschluss im Bürgerhaus
-Teilnahme mit verbindlicher Anmeldung-
- Dienstag 13.12.2022, 20:00 Uhr**
Adventsandacht von Frauen für Frauen in der ev. Kirche Bönstadt
mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus
- Dienstag 28.02.2023, 20:00 Uhr**
Spieleabend im ev. Gemeindehaus Bönstadt

Einfach mal wieder...

Gospel
singen
Open Air
CHOR
& MORE

Mit freundlicher Unterstützung der Ev. Kirche Assenheim

Sonntag, 11. Dezember 2022
15:00 Uhr

Treffpunkt:

Wir freuen uns über eine Spende
...für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Vor der Ev. Kirche Assenheim



Weitere Infos und Anmeldung:
www.renate-gantz-bopp.de

Kirchenvorstand in Klausur für 2023

Sich zurückziehen, an einen Ort begeben, an dem man ungestört ist und sich in Ruhe und mit ausreichend Zeit dem kommenden Kirchenjahr widmen:

Der Kirchenvorstand geht in Klausur

Die Vorbereitungen sind getroffen und die Koffer gepackt: auf geht es - für die Zeit vom 11. bis zum 13.11. - zum gemeinsamen Wochenende des Kirchenvorstands nach Hohenroda! Schon wieder ein „KV-Wochenende“? Ja! Denn viel hat sich getan, seitdem wir im März das letzte Mal gemeinsam für unsere Kirchengemeinde in Klausur gegangen sind.



Blick auf das Hotel Hessenpark Hohenroda

Nach vorne schauen

Rückblickend auf diese Zeit stellt man sich viele Fragen: Wie sind wir als Kirchenvorstand die Neufindung ohne hauptamtliche Leitfigur angegangen? Welche neuen Ideen konnten wir seitdem platzieren? Mit welchen Veränderungen haben wir uns auseinandergesetzt und wie gut ist uns dies gelungen? Benötigen wir Unterstützung und in welchen Bereichen? Und dann gilt es, den Blick erneut nach vorne zu richten.

Nahezu vollzählig (Alina Meiß konnte leider nicht dabei sein) begann das Wochenende im Hotel Hessenpark mit dem gemeinsamen Abendessen. Und wir taten gut daran, uns zu stärken, denn die anschließende KV-Sitzung dauerte bis spät in die Nacht. Pfarrer Wagner-Schwalbe, der seit März die Vakanzvertretung für die Evangelische Kirchengemeinde Wöllstadt übernommen hat, nahm sogar online an der Sitzung teil. Die Jahresplanung 2023 mit Festlegung der Termine für sämtliche Gottesdienste inkl. Uhrzeiten, Prädikanten, Feiertagen etc. konnte im Rahmen der Sitzung erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Runde wurde dieses Mal ergänzt durch unsere Gemeindesekretärin Stefanie Lüdtke. Dies war eine wunderbare Gelegenheit für beide Seiten, sich und die Aufgaben sowie Einsatzbereiche der anderen (besser) kennenzulernen.



Der Kirchenvorstand bei der „Arbeit“

Nach Fortsetzung der KV-Sitzung an Tag 2. war nach deren Abschluss das Bedürfnis nach Sonnenschein, Durchatmen an frischer Luft und Bewegung bei allen Beteiligten groß. So wurde das großzügige und offene Gelände rund um das Hotel bei einem gemeinsamen Spaziergang erkundet. Aber auch hier wurde die Zeit genutzt, ein wenig kreativ zu sein. Was es damit auf sich hat? Lasst euch überraschen!

Mit der Zeit gehen

Die vergangene Zeit hat uns Mut gemacht, moderner zu werden und Neues auszuprobieren. Ob Livestream oder YouTube-Kanal: das digitale Angebot wird gut angenommen und soll daher erweitert werden. Neue Wege wollen wir beschreiten und in der Kirchengemeinde präsenter sein. Eine weitere Form der digitalen Präsenz



ist nun der eigene Instagram-Account. Hier präsentieren und informieren wir unter „ev_kirchengemeinde_woellstadt“ seit diesem Wochenende - zusätzlich zu den bereits bekannten und gewohnten Informationsquellen wie dem Gemeindebrief und der Homepage - über alles, was rund um unsere „Miss Piggy“ geschieht. Seid neugierig und folgt unserem Account.

Für viele wertvolle und lustige Gespräche abseits der offiziellen Tagesplanung war im Laufe des Wochenendes - z.B. bei einem Kurzausflug nach Philippsthal oder gemeinschaftlichem Kegeln - immer wieder Zeit.

Der letzte Tag begann mit einer Andacht von Martina Göbbert, in welcher wir noch einmal in unserer Tätigkeit als Kirchenvorstand bestärkt wurden. Jeder von uns bringt seine gegebenen Fähigkeiten in dieses Ehrenamt mit ein und trägt somit zum Gelingen des Ganzen bei. Mental gestärkt und wieder ein Stück mehr zu einem Team zusammengewachsen ging es nach dem abschließenden Mittagessen zurück in die Heimat.



Hintere Reihe von links: Jennifer Kratzer, Claudia Hirsch, Stefanie Lüdtké, Susanne Walter, Martina Schöninger, Martina Göbbert
Vordere Reihe von links: Anja Heier, Sabine Schrüfer, Nora Goroll, Marcel Kautz

Gedenkfeier zur Reichspogromnacht

Am 10. November fand die Gedenkfeier an die Reichspogromnacht 1938 in der evangelischen Kirche statt.

Die Gedenkfeier erfolgte auf Einladung des Bürgermeisters, Herrn Roskoni. Im Anschluss an die Gedenkfeier wurde ein Kranz am Platz der ehemaligen Synagoge in der Bahnhofstraße niedergelegt.

Seit einigen Jahren engagieren sich Wöllstädter Bürger dafür, dem Gedenken an die Pogromnacht 1938 in Wöllstadt einen würdigen Rahmen zu geben.

Bei der Gedenkfeier haben Herr Dr. Dieter Wolf und Herr Klaus Schäfer sehr ausführlich die Geschehnisse um den 10. November 1938 in Wöllstadt beschrieben. Besonders eindrucksvoll war die Beschreibung der Erlebnisse einzelner Wöllstädter Bürger jüdischen Glaubens. Dadurch haben die Geschehnisse ein Gesicht erhalten.



Symbolisch waren vor dem Altar vier Koffer für Gerda, Theodor und Edith Strauß sowie Minna Bamberg aufgebaut. Die Opfer des Naziregimes aus Wöllstadt wurden namentlich genannt. Von den Konfirmanden wurde für jeden ihnen zum Gedenken eine Kerze angezündet und vor den Altar gestellt.

Pfarrer Norbert Braun von der katholischen Kirchengemeinde hat aus der Schrift ermahnende Worte aus dem 1. Brief des Petrus vorgetragen.

Frau Martina Göbbert, Mitglied des Kirchenvorstandes, hat an den christlichen Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime erinnert.



Die Gedenkfeier wurde durch jüdische Geigenmusik von Frau Anja Elsholz begleitet.

Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag der Deportation

Vor 80 Jahren wurden die letzten „volljüdischen“ Mitbürger und Mitbürgerinnen aus dem ehemaligen Landkreis Friedberg/Oberhessen deportiert. Einige Initiatoren nahmen dies zum Anlass, eine Veranstaltung zum Gedenken an dieses Geschehen zu organisieren. Zu nennen wären hier die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Wetterau, die Städte Bad Nauheim und Friedberg, sowie das Wetteraumuseum und einige andere mehr.

Über das Ev. Dekanat Wetterau wurde auch unsere Kirchengemeinde angefragt, ob wir uns daran beteiligen könnten. Aus der Gemeinde Nieder-Wöllstadt waren damals vier Personen von diesem schrecklichen Geschehen betroffen.

Unsere KV-Vorsitzende Anja Heier nahm Kontakt mit Klaus Schäfer auf. Er ist in seiner Eigenschaft als Archivpfleger der Gemeinde Wöllstadt mit dem Thema vertraut. Ihm zur Seite stand Sabine Schrüfer als verbindende Person zum Kirchenvorstand. Während der Veranstaltung sollten symbolhaft alte Koffer - mit den Namen der Betroffenen versehen - als Installation im Friedberger Bahnhof aufgestellt werden. Dies hieß für Wöllstadt, alte Koffer zu organisieren, was erfreulich schnell gelang. Denn spontan fanden sich drei Personen sofort bereit, das benötigte Material zur Verfügung zu stellen und auch die Koffer bei der Veranstaltung zu tragen.

Zum historischen Hintergrund

In Nieder-Wöllstadt (in Ober-Wöllstadt gab es keine jüdische Bevölkerung) waren im September 1942 noch 4 sogenannte „Volljuden“ ansässig.

Es waren dies die Familie Theodor Strauß und Minna Bamberger.

Theodor Strauß war als Fruchthändler in der Frankfurter Str. 11 ansässig und galt bis zur Machtergreifung der NSDAP als hoch geachteter Mitbürger der Gemeinde. Er hatte sich in einigen Vereinen engagiert und war dort teilweise in den Vorständen tätig. Im Ersten Weltkrieg wurde er ausgezeichnet. Er kam erst sehr spät aus der Kriegsgefangenschaft zurück in die Heimat, da er als Dolmetscher bei Verhören deutscher Soldaten durch die Sieger die Aussagen seiner Kameraden so übersetzte, dass ihnen kein Nachteil entstehen konnte. Bei seiner Rückkehr wurde er mit Musik vom Bahnhof abgeholt und durch die Straßen des Ortes begleitet.

Am 15. September 1942 wurde er dann mit seiner Familie, seiner Frau Gerda und der Tochter Edith, in einem Lastwagen nach Friedberg in die Turnhalle der Augustinerschule verbracht. Dort musste er zusammen mit ca. 270 weiteren jüdischen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Friedberg zwei Nächte verbringen, bevor er am 17. September mit der damaligen Deutschen Reichsbahn nach Darmstadt gebracht wurde. Von dort aus erfolgte der Weitertransport ins Generalgouvernement (Polen) in den Distrikt Warschau.

Das gleiche Schicksal erlitt die Witwe Minna Bamberger.

Alle vier wurden noch 1942 im KZ Treblinka ermordet.

Die Lebensdaten der Nieder-Wöllstädter Deportierten

Name, Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Schicksal
Strauß, Theodor	17.05.1896	Nieder-Wöllstadt	ermordet 1942 in Treblinka 46 Jahre alt
Strauß, Gerda, geb. Strauß	03.10.1902	Büdesheim	ermordet 1942 in Treblinka 40 Jahre alt
Strauß, Edith	30.07.1928	Nieder-Wöllstadt	ermordet 1942 in Treblinka 14 Jahre alt
Bamberger, Minna, geb. Strauß	23.03.1887	Nieder- Rodenbach	ermordet 1942 in Treblinka 55 Jahre alt



Minna Bamberger und Theodor Strauß
(Quelle: Bilder - Dr. Dieter Wolf)



Zur Veranstaltung

Am Donnerstag, den 15.09., trafen sich die beteiligten Personen mit ihren Koffern auf dem Gelände der ehemaligen Synagoge in der Judengasse in Friedberg. Dort wurden die Koffer mit den Namen der Deportierten beschriftet und deren Namen verlesen.

Anschließend begaben sich die Anwesenden mit den Koffern durch die Engelsgasse, Färbergasse, Haagstraße, Kaiserstraße und Goetheplatz zur Turnhalle der Augustinerschule. Dort wurden die Namen der noch nicht genannten Deportierten von den Anwesenden verlesen. Die Koffer verblieben bis Sonnabend in der Turnhalle.



Am Sonnabend, den 17.09., wurden die Koffer dann zur Eingangshalle des Bahnhofs Friedberg getragen und zu einer Installation mit Informationstafeln aufgebaut. An diesem Ort verblieben sie bis Montagmorgen. Es wurden einige Ansprachen gehalten, einer der Redner war unser Dekan Volkhard Guth vom Ev. Dekanat Wetterau. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem Geigenmusiker, der der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verlieh.

Aus Wöllstadt beteiligten sich insgesamt 7 Personen an beiden Veranstaltungstagen.

Autor und Bilder der Veranstaltung: Klaus Schäfer



(Foto: WZ)

OFFENER BRIEF UNSERES DEKANS an Minister Klose



Evangelisches Dekanat
Wetterau

Evangelisches Dekanat Wetterau
Hanauer Straße 31 · 61169 Friedberg

Kai Klose
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Sonnenberger Str. 2/2a
65193 Wiesbaden

Der Dekan
Pfr. Volkhard Guth

■
Postfach 10 02 16
Hanauer Straße 31
61169 Friedberg

■
Telefonzentrale 0 60 31 16 15 40
Durchwahl 0 60 31 1 61 54-10
Fax 0 60 31 1 61 54 15

■
volkhard.guth@ekhn.de
dekanat.wetterau@ekhn.de
www.wetterau-evangelisch.de
■

Friedberg, 28.10.2022

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Minister Kai Klose,

es ist nicht der übliche Weg, sich in Form eines offenen Briefes in KiTa-Angelegenheiten an einen Landesminister zu wenden. Und es ist in unserer Zeit auch nicht üblich, sich als Träger von 14 Einrichtungen in dieser Offenheit an die Politik zu wenden. Es macht uns angreifbar. Sie als verantwortlichen Minister, mich als Verantwortlichen für Personal, Einrichtungen und die Kinder in unseren Einrichtungen.

Ich gehe das Risiko ein, weil ich weiß, dass es allen Trägern von Kindertagesstätten in Hessen ähnlich oder gleich geht; weil ich als Dekan der evangelischen Kirche stellvertretend für andere sprechen kann, ohne Sorge haben zu müssen, dafür bei der nächsten Bürgermeisterwahl oder von der politischen Opposition abgestraft zu werden; und weil die evangelische Kirche in den zurückliegenden Jahrzehnten bewiesen hat, dass sie KiTa-Arbeit gut kann. Aber wir alle können es nicht mehr unter diesen Bedingungen. Wir können nicht länger zusehen, wie die gesamte Situation auf dem Rücken der Kinder, ihrer Eltern und der Mitarbeitenden ausgetragen wird. Wir müssen sie alle in diesem System schützen. Darum spreche ich es jetzt aus:

Unter den gegenwärtigen Bedingungen ist die Arbeit mit den Kindern in unseren Kindertagesstätten weder leistbar noch verantwortbar. Und sie entspricht nicht mehr den Grundsätzen und Prinzipien, wie sie im Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder des Landes Hessen formuliert werden. Und das ist nicht die Schuld der ErzieherInnen oder der Träger. Das ist ein Systemfehler, dem ein Systemversagen zu folgen droht!

Bereits 2013, mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen KiTa-Platz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr, war absehbar, dass dieser in der Realität nicht einzulösen sein würde. Schon damals fehlten erkennbar die nötigen Fachkräfte. Mit diesem Rechtsanspruch aber hat sich nicht selten gleichzeitig der Druck von Arbeitgebern auf junge Familien erhöht: Die allermeisten Lebensentwürfe junger Familien fußen auf zwei Einkommen – regelmäßig, dauerhaft, steigend. Nachvollziehbar! Die Erwartung, möglichst schnell wieder ins Arbeitsleben eingegliedert zu werden, ist heute jedoch für viele zur nackten Existenzangst geworden. Junge Familien fürchten um ihre Existenz, wenn sie keinen KiTa-Platz für ihr Kind bekommen.



Wir stecken heute bereits mitten in der „KiTa-Katastrophe“. Ich möchte Ihnen kurz erklären, was ich meine:

Der Fachkräftemangel ist keine zu erwartende Größe für 2025 oder 2030. Er ist heute Realität. Wir erleben ihn Tag für Tag. Und noch immer halten Sie mit der Landespolitik an geradezu grotesk anmutenden Fachkräfteschlüsseln fest und beabsichtigen diese auch weiterhin zu verschärfen. Die restriktive Politik der Nicht-Anerkennung von Nicht-Fachkräften erschwert den Alltag in den KiTas vor Ort zusätzlich. Die Folgen: Gruppen werden mit Mindestbesetzung irgendwie noch offen gehalten. Mancherorts gelingt aber auch das nicht mehr. Dann kürzen wir den Betrieb auf Betreuungszeiten, die weder pädagogisch sinnvoll noch für die jungen Familien hilfreich sind. Oder wir müssen ganze Gruppen schließen. Weil keine Fachkräfte da sind. Und weil der Fachkraftschlüssel - der ja in der Theorie durchaus eine gute Absicht verfolgt und den wir auch grundsätzlich im Sinne einer entwicklungsfördernden Pädagogik befürworten - nicht zu halten ist!

Immer mehr Kommunen schaffen die Möglichkeiten von Tarifizulagen. So absurd es klingt: Einzelne kommunale Vertreter nehmen die kurze Zeit ihres Lohnvorteils gegenüber freien und kirchlichen Trägern zum Anlass, dort Fachkräfte abzuwerben. Man schöpft von einem Eimer des Mangels das Wasser in den anderen Eimer des Mangels. - Aber: Geld ist nicht alles, was einen Beruf attraktiv macht!

Seit zweieinhalb Jahren arbeiten unsere MitarbeiterInnen unter Coronabedingungen. Und sie machen einen grandios guten „Job“! Doch neben den fehlenden KollegInnen kommt seit dieser Zeit die Sorge um die eigene Gesundheit und der Druck von Teilen der Elternschaft hinzu. Das alles geht tatsächlich mehr und mehr zulasten der Gesundheit der ErzieherInnen. Ein Elternteil steht einer Leitung gegenüber. Doch eine KiTa-Leitung oder ErzieherIn sieht sich den Vorwürfen und Forderungen von 20 oder 25 Eltern ausgesetzt. Und das seit Monaten und ohne Unterbrechungen. Und der Ton wird rauer. Unter den Eltern, zwischen Eltern und ErzieherInnen und zwischen Eltern und Trägern. Eltern neiden anderen Eltern den Platz ihrer Kinder, Eltern bringen nachweislich kranke Kinder in Einrichtungen und ErzieherInnen müssen sie zurückweisen. Eltern lassen Träger ihren Unmut angesichts der Gesamtsituation spüren, die *Ihre* Politik verantwortet.

Die Kinder, die wir heute in den Einrichtungen betreuen, bekommen unter diesen Bedingungen nicht mehr die pädagogische Zuwendung, die Kinder vor 5 oder 10 Jahren noch bekommen haben. Nicht, weil wir es nicht wollen. Wir haben tolle ErzieherInnen! Aber wir schaffen es in diesem Rahmen nicht mehr! Vielerorts geht es nur noch darum, den Betrieb irgendwie normal aufrecht zu erhalten. Aber ich frage mich (und Sie): zu welchem Preis?

Wir befinden uns in einer KiTa-Abwärtsspirale: Es gibt zu wenige Fachkräfte auf dem Markt, was zu Personalmangel führt. Die verbleibenden Fachkräfte sind erschöpft, werden krank oder wechseln den Träger mit der Hoffnung, bessere Rahmenbedingungen zu finden, was den erneuten Fachkräftemangel in anderen Einrichtungen nach sich zieht. Je länger der Druck dieses versagenden Systems auf den ErzieherInnen lastet, umso mehr ist zu befürchten, was sich jetzt bereits beginnt abzuzeichnen: dass wir in wenigen Monaten an vielen Stellen einen Totalausfall erleben werden. Zum Fachkräftemangel und den Coronawidrigkeiten wird massenhafter Burnout

hinzukommen. (Von der Möglichkeit oder der Verpflichtung – und der ganz sicher richtigen Notwendigkeit! – die Kinder von Geflüchteten aufzunehmen, will ich an dieser Stelle gar nicht mehr reden... Wie stellen Sie sich das vor?!)

Zeit fürs Kind bleibt in all dem wenig. Und damit komme ich auf „das Wichtigste“ zu sprechen: unsere Kinder! Ich habe noch nicht über die Folgen dieser billigend oder fahrlässig in Kauf genommenen Situation fürs Kind gesprochen. Wir haben heute Kinder in unseren Einrichtungen, die z.T. keine andere Wirklichkeit als die eines Lebens unter den Bedingungen von Corona kennen. Das heißt, sie erleben Isolation, fehlende Sozialkontakte, die Warnung vor Nähe und die Existenzängste ihrer Eltern als das sie frühkindlich-prägende Umfeld. Die Zahlen „verhaltensauffälliger“ Kinder in KiTa- Einrichtungen steigen signifikant. Und es schmerzt mich zu sehen, dass dies von Seiten der Fachaufsichten wohl wahrgenommen wird, aber auf politischer Seite ebenfalls unbeachtet bleibt.

Ich frage mich, ob Ihnen klar ist, welche Aufgaben auf uns als Gesellschaft künftig zukommen, wenn hier nicht schnell und nachhaltig gehandelt wird?! Und: Sollte es nicht möglich sein, jetzt die politische Verantwortung dafür zu übernehmen, dass sich das Leben der Kinder von heute in den kommenden Jahren gut entwickeln und entfalten kann?! Auch wenn Sie dann vielleicht nicht mehr zur Wahl stehen, und ich möglicherweise die Pensionsgrenze erreicht habe, – müsste nicht dringend das Wohl und das Potential dieser kleinen Menschen heute bereits in den Blick genommen und politisch handlungsleitend werden, wenn wir die gegenwärtige KiTa-Katastrophe nicht dauerhaft in unserer Gesellschaft verankern wollen?!

Für mich als verantwortlichen Trägervertreter heißt das, das zu tun, was ich mit diesem offenen Brief gerade mache: Kommunikation mit maximal verantwortbarer Offenheit.

Für mich heißt es aber auch: Ich schütze meine MitarbeiterInnen vor einem System, das in Kauf nimmt, dass sie mittelfristig ernsthaft erkranken.

Auch wenn es mich schmerzt und Konflikte bedeutet: Ich werde weiterhin soweit gehen müssen, Gruppen zu schließen und Kinder abzuweisen, weil es der Personalschlüssel gebietet. Zum Wohl meiner Beschäftigten! Und zum Wohl der Kinder, die uns in unseren KiTas anvertraut sind! Denn für sie, für jedes einzelne von ihnen, tragen wir gemeinsam mit deren Eltern Verantwortung. Und um sie müssen wir uns in dieser Zeit kümmern und sie schützen.

Für Sie hieße das: Reden Sie nicht weiter von Programmen, die erst in Jahren Entlastungen verschaffen. Nehmen Sie die Zahl der heute bereits fehlenden Fachkräfte in den Blick, stellen Sie sich Ihrem politischen Auftrag und schaffen Sie uns und allen Trägern die Möglichkeit, jetzt und für die nächsten 5 Jahre vereinfachte Zugänge zum ErzieherInnen- oder KinderpflegerInnenberuf zu bekommen. Verschaffen Sie uns die Möglichkeit an Personal, an QuereinsteigerInnen und verwandte Berufsgruppen, zu kommen! Jetzt und nicht erst in drei, fünf oder zehn Jahren! Um der Kinder willen, um der ErzieherInnen in den Einrichtungen willen und für eine gute Zukunft unserer Gesellschaft!



Pfarrer Volkhart Guth, Dekan

Ankündigungen

Unser diesjähriger Tannenbaum wird auch die Adventszeit erleuchten.

Er wird bereits zum ersten Advent in der Kirche stehen.

Er heißt zwar nicht Manni und kommt auch nicht aus dem Spessart (wie sein Kollege in Frankfurt), aber er heißt Molly! Er wurde von Familie Schüch gespendet und kommt aus der „Rue de Molly“ in Wöllstadt.



Sonntag, 18. Dezember 2022 - 18 Uhr

Adventsmusik

Orgel und Flöte

Gabi Fellner - Querflöte
Nilani Stegen - Orgel

Ev. Kirche Wöllstadt
Eintritt frei

**Der ökumenische
Neujahresempfang
für alle Mitarbeiter und
Ehrenamtlich Tätigen
findet dieses Jahr auf
Einladung der
katholischen Kirche im
Paulusheim in Nieder-
Wöllstadt ab 18 Uhr statt.**

**AB SOFORT FINDEST DU UNS MIT
AKTUELLEN INFORMATIONEN
AUCH AUF**

 **Instagram**



#EV_KIRCHENGEMEINDE_WOELLSTADT

Wir danken den Firmen

Martin Weckerle
Veranstaltungstechnik

sowie

Music & Lights Jens Heuser



für die große Unterstützung durch das kostenlose zur Verfügung stellen diverser technischer Ausrüstung!

Abend der
LICHTER

Gottesdienst mit Gebeten und Gesängen aus Taizé



*Feiere mit uns in der kalten Jahreszeit
einen besonderen Gottesdienst
im warmen Schein der Kerzen.*

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu Tee und Gebäck ein.

SAMSTAG, 14. JANUAR 2023
18 UHR, EV. KIRCHE WÖLLSTADT



Evangelische
Kirchengemeinde
Wöllstadt



Evangelische
Kirchengemeinde
Wöllstadt

Tankstelle

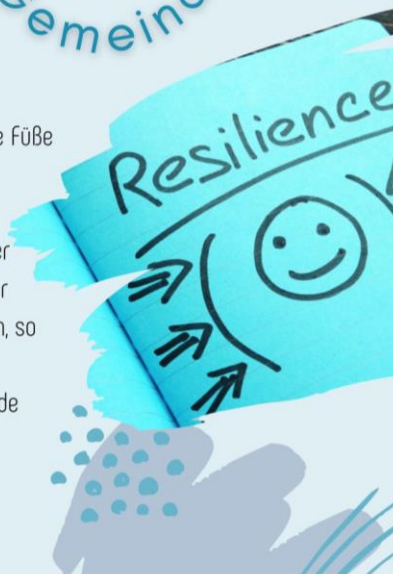
Gemeinde

Psychische Widerstandskraft stärken - Möglichkeiten zur Förderung der Resilienz-Faktoren

mit Sabine Schrüfer

"**Stehaufmännchen-Fähigkeiten**" lassen uns Menschen nach schweren Krisen wieder auf die Füße kommen. Schicksalsschläge wie der Tod einer nahestehenden Person, eine Trennung, Arbeitsplatzverlust u. ä. stellen die eigene Welt plötzlich auf den Kopf. Wie diese großen Belastungen gemeistert werden können, hängt von der Ausprägung der eigenen „Stehaufmännchen-Fähigkeiten“ ab. Diese persönlichen Potenziale werden in der psychologischen Forschung auch als **Resilienzfaktoren** bezeichnet. Sie lassen sich stärken, so dass es möglich wird, Krisen im Leben zu durchleben, ohne daran zu zerbrechen. In Kurzvorträgen stelle ich Ihnen die Resilienzfaktoren vor und in lockerer Gesprächsrunde vertiefen wir die Möglichkeiten zur Stärkung der „Stehaufmännchen-Fähigkeiten“.

Wann: Freitag, 27. Januar 2023, 19:00 bis 21:00 Uhr
Wo: Ev. Gemeindehaus Wöllstadt
Anmeldung: Tankstelle.Gemeinde@t-online.de





Evangelische
Kirchengemeinde
Wöllstadt

Die Kreativ-Werkstatt

Do-it-yourself

Handarbeiten in geselliger Runde

mit Angelika Orth

Die Abende werden länger, meine Füße kälter
und der Wunsch nach selbst gestrickten Socken wächst
Aber wie ging doch gleich noch mal die Bumerangerse beim Sockenstricken?
Vielleicht wären auch ein selbst gestrickter Pulli, ein paar Stulpen
oder Pulswärmer zum Energiesparen nicht schlecht.

Wir laden ein zum Handarbeiten in gemütlicher Runde.

Eingeladen sind alle, die Freude am Selbstgemachten haben.
Wir freuen uns auf Expertinnen und Anfänger:innen gleichermaßen. Und wer einfach nur zum Reden in angenehmer Gesellschaft vorbeikommen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen.
Bei Fragen meldet euch gerne.

**Wann: Mittwoch, 18. Januar 2023, 17:30 – 19:30 Uhr und
Donnerstag, 2. Februar 2023, 17:00 – 19:00 Uhr**
Wo: Ev. Gemeindehaus Wöllstadt
Anmeldung: [Angelika Orth \(0160 97067815\)](tel:016097067815)



Veranstaltungen



Programm im Ev. Dekanat Wetterau

Februar 2023

8. Februar, 14.30 Uhr
Ev. Kirche Bönstadt

Erzähl-Café der Ev. Kirchengemeinde Bönstadt zum Thema
„Konfirmation - damals und heute“

13. Februar, 19.30 Uhr
Wilhelmskirche Bad Nauheim

Montags-Forum der Ev. Kirchengemeinde Bad Nauheim
zum Thema „75 Jahre EKHN“



Detaillierte Informationen unter www.wetterau-evangelisch.de

Der ökumenische
Neujahresempfang
für alle Mitarbeiter
und Ehrenamtlich
Tätigen findet dieses
Jahr auf Einladung
der katholischen
Kirche im
Paulusheim in
Nieder-Wöllstadt ab
18 Uhr statt.



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 22.02. bis 9.4.2023

Mehr Informationen zum Klimafasten gibt es unter www.klimafasten.de



FÜR DIE DIGITALE BEGLEITUNG DER
GOTTESDIENSTE FOLGT EINFACH
UNSEREM YOUTUBE-KANAL

Seniorenkreis:

Marlies Schäfer

Anmeldung unter ☎ 2452

Termine immer mittwochs:
(Dezember: ökum. Senioren-
Weihnachtsfeier 30.11.22)

11. Januar 23,
8. Februar 23

jeweils um 15 Uhr
im Gemeindehaus



Gottesdienst-Termine

Dezember 2022			 = Livestream		
04.12.2022	10:00	N-W	2. Advent	Pfr. Uwe Wagner-Schwalbe	Mit Abendmahl
11.12.2022	10:00	N-W	3. Advent	Prädikant A. Eifler+Konfis	
18.12.2022	18:00	N-W	4. Advent/ Adventsmusik	Kantorin Nilani Stegen	
24.12.2022	15:30	N-W	Krippenspiel Gottesdienst	KiGo Team	
24.12.2022	18:00	N-W	Christvesper	Prädikant A. Eifler	
24.12.2022	22:00	N-W	Christmette	Prädikant A. Eifler	
25.12.2022	14:00	N-W	1. Weihnachtsfeiertag	Prädikant A. Eifler	
31.12.2022	17:00	N-W	Altjahresgottesdienst	Prädikant A. Eifler	
Januar 2023					
08.01.2023	9:30	O-W	Andacht	Prädikant A. Eifler	
	11:00	N-W	Gottesdienst	Prädikant A. Eifler	Mit Abendmahl
Samstag, 14.01.2023	18:00	N-W	Gottesdienst „Abend der Lichter“	Lektorin Dr. Martina Göbbert	Mit Tee und Gebäck 
22.01.2023	10:00	N-W	Gottesdienst mit Kaffeeklatsch	Prädikant A. Eifler	Mit Kaffee- ^{ss} Klatsch 
29.01.2023	10:00	BÖNSTADT	Gottesdienst	KOOPRAUM	
Februar					
05.02.2023	09:30	O-W	Andacht	Prädikant A. Eifler	
	11:00	N-W	Gottesdienst	Prädikant A. Eifler	Mit Abendmahl
12.02.2023	11:00	N-W	Familien-Fastnachts- Gottesdienst	Prädikant A. Eifler	
Dienstag, 14.02.2023	19:00	N-W	Valentinssegen	Prädikant A. Eifler	Love is in the air
19.02.2023	15:00	N-W	Fastnachts-Gottes- dienst in Reimform	Prädikant A. Eifler	Mit Kreppel- Kaffee 
26.02.2023	10:00	N-W	Gottesdienst	Wagner-Schwalbe	Mit Kaffee- ^{ss} Klatsch 
Dienstag, 28.02.2023	19:00	N-W	Passionsandacht		

Kontakte in der Ev. Kirchengemeinde Wöllstadt

Pfarrstelle	vakant, Vertretung: Pfr. Wagner-Schwalbe* ☎ über das Gemeindebüro	
Vorsitzende im Kirchenvorstand:	Anja Heier*	Anja.Heier@EKHN.de ☎ 0172/9818903
Mitglieder des Kirchenvorstands:	Martina Göbbert, Nora Goroll*, Anja Heier*, Claudia Hirsch, Marcel Kautz, Jennifer Kratzer, Alina Meiß, Martina Schöninger, Sabine Schrüfer, Susanne Walter*	
(*Geschäftsführender Ausschuss)		
Gemeindesekretärin:	Stefanie Lüdtko	☎ 2279 📠 2049
Öffnungszeiten Gemeindebüro:	Dienstag u. Donnerstag von 9:30 bis 12:30 Uhr Frankfurter Straße 31	
E-Mail Gemeindebüro	kirchengemeinde.woellstadt@ekhn.de	
Gemeindehaus- Beauftragte:	Susanne Walter*	Susi.W65@web.de ☎ 93 19 17 0175 / 65 24 127
Organistin:	Eva-Maria Schindler	☎ 0173 / 78 22 897
Kantorin:	Nilani Stegen (+SingBar)	kantorin@t-online.de
Küsterin:	Brigitte Winiarek Steffi Walter (Vertretung)	☎ 50 99 088
Reinigungskräfte:	Sonja Braumann Anna Mielczarek	☎ 3666
Hausmeister:	Georg Schmidt	☎ 0176/22147131
Homepage:	 www.ev-kirchengemeinde-woellstadt.de	
Youtube-Channel:		https://www.youtube.com unter Evangelische Kirchengemeinde Wöllstadt
Instagram:		Ev_Kirchengemeinde_Woellstadt
Bankverbindung:		
Sparkasse Oberhessen:	IBAN: DE97 5185 0079 0065 0005 47 B IC: HELADEF1FRI	

Love is in the Air

Am Valentinstag, dem Tag der Liebenden, lädt die Ev. Kirchengemeinde Wöllstadt zu einem Valentinsgottesdienst mit Prädikant Alexander Eifler ein.

Dienstag, 14. Februar 2023

19 Uhr, Ev. Kirche Wöllstadt

Willkommen sind besonders alle Paare der Gemeinde, ob Ehepaare, Verlobte, Romanzen und Partnerschaften.

Alle erhalten einen Valentinssegen für ihre Zweisamkeit.

Mit Gottes Segen gelingt eben ein Zusammenleben immer etwas besser!

Gottesdienst in Reimen und mit Büttchenpredigt

mit Prädikant Alexander Eifler

Die Frohe Botschaft als „Büttchenpredigt“? Lass dich überraschen!

Mit heiteren Versen in Reimform vorgetragen und karnevalistisch umgedichtet. Begleitet durch Orgelspiel und musikalische Kommentare; erleben, wie in ungezwungenem Tonfall die christliche Art, das Leben zu gestalten, mit neuen, heiteren Gesichtspunkten kombiniert wird.

Höre, wie die Frohe Botschaft auf fröhliche Art in Versen verkündet wird.

Besucher mit leichter Kostümierung, einem fröhlichen Hut usw. sind willkommen!

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucher zum „Kreppel-Kaffee“ eingeladen.

Fastnachtssonntag
19. Februar 2023, 15 Uhr
Ev. Kirche Wöllstadt

Weihnachten

2022

DIE HIGHLIGHTS

-  27.11., NW, 1. Advent, 10 Uhr, Gottesdienst mit Adventssingen, Pf. Wagner-Schwalbe
anschl. Advents-Kaffeklatsch im Gemeindehaus
-  04.12., NW, 2. Advent, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Wagner-Schwalbe
-  11.12., NW, 3. Advent, 10 Uhr, Gottesdienst, Prädikant Eifler, Fr. Göbbert und Konfirmanden
-  18.12., NW, 4. Advent, 18 Uhr, Adventsmusik mit Orgel und Flöte, Kantorin Nilani Stegen
-  24.12., NW, Heiligabend, 15:30 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel*, KiGo-Team
-  24.12., NW, Heiligabend, 18 Uhr, Christvesper, Prädikant Eifler
-  24.12., NW, Heiligabend, 22 Uhr, Christmette, Prädikant Eifler, anschl. Glühwein im Kirchhof
-  25.12., NW, 1. Weihnachtsfeiertag, 14 Uhr, Gottesdienst, Prädikant Eifler
-  31.12., NW, Altjahresabend, 17 Uhr, Gottesdienst, Prädikant Eifler

*Die Weihnachtsgeschichte -
erzählt von den Krippenspielkindern

